

Dietrich lesen.

De- und Rekonstruktionen des Nachbargärtchens, 2015  
Graphit, Wasserfarbe und Scherenschnitt auf Papier

Dietrich fasziniert durch die fast schon verzeichneten Formen des vom Atelier aus durch Blumentöpfe hindurch beobachteten Nachbargartens, eines Barockgärtchens mit Buchsbäumen, vom eigenen Fenstersims aus betrachtet, aus verschiedenen, wiederkehrenden Perspektiven, wiederholt aufgenommen als Sujet. Von diesen Kompositionen ausgehend, sie aneinanderhängend, ein wucherndes Geflecht entwickelnd, das sich, über das Blattende hinaus den Weg bahnd, eine Ordnung erschafft, die das Barocke in ein Kulturlabyrinth verwandelt, dies ist der Ausgangspunkt meiner Arbeit im Kunstmuseum Olten.

Judit Villiger, 2015

In: Adolf Dietrich in seiner Zeit und darüber hinaus, Kunstmuseum Olten, S. 11